

Uhu *Bubo bubo*



Uhu *Strix bubo*, Der Uhu

Kupferstich von J. C. SUSEMIHL, aus: BORCKHAUSEN (Hg.), *Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands*, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen:

Uhu *Strix bubu*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Uhu *Bubo bubo* (L.) (Löns, H., 1907)

Uhu *Bubo b. bubo* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Sehr selten.

Löns, H., 1907:

Kohlrausch und Steinvorth nennen ihn einen sehr seltenen Gast. Nach v. Willemoes-Suhm horstete er in den Trittauener Tannen bei Hamburg; Böhr's Angabe, er habe bei Harburg gehorstet, stellte sich nach meinen umständlichen Umfragen bei einer Reihe von höheren Forstbeamten als unrichtig heraus. Im Thörenwald bei Sittensen soll er früher gehorstet haben,

ferner um 1870 im Jagen Schilfbruche im Burgdorfer Holze und um 1876 in Ahrensneuste bei Wellmühlen bei Burgwedel. Lehrer Wrede meint, er habe ihn um 1880 noch im Barmbruche bei Gifhorn rufen hören. Jetzt ist er für ganz Nordwestdeutschland als ausgerottet zu betrachten, doch kann sich immer noch ein östliches oder nördliches Stück zu uns verfliegen.

Brinkmann, M., 1933:

Vereinzelter oder seltener Brutvogel.

Löns und Dietrich vermuteten ein Aussterben im Hannoverschen.

Vor 50 Jahren war der Uhu noch an verschiedenen Orten Niedersachsens Brutvogel.

Es darf erhofft werden, dass die Reste des ehemals größeren Uhubestandes bei verständiger Schonung erhalten bleiben. Insbesondere dürfen die Horstplätze nicht veröffentlicht werden.